

nehmen
Die
betrage,
Abtheilung
vortrefflich
Weise
offnete,
Spen-
Haupte
leberfell
Kirche
haben
erst zu
Abend-
en Ge-
er, da
Abänder
nun
von
nd dem
il welt-
uf An-
nd auf
nd auf
einstufig
liegt.
n heute
Quelle,
Turgot
rennen-
hales,
durch
Schweig
nischen
so welt-
wuhnt
mdgen,
Macht,
bar die
enthalt-
e man
anzu-
nteress
bei der
e nicht
uch den
offnen
obes die
ages ist
Proces-
ang zu
ar der
n Ver-
geilt,
ich die
erfolgt
wodurch
rindigt
sz noch
getheilt,
Juristen
folgt
Strafe
nthebe,
die Ver-
gerung
n will,
theilte)
ert hat
eldung
fannten
. Die
welche
Wir
zu ver-
rre Re-
oniteur
Nach-
n habe.
egenheit
en von
rkante
vember
gefs-
g gegen
Straf
hat
gebore
und die
nd for-
11 des
in Ihre
en Sie
n Hoch-
f eines
Donau-
n dieser
heilig
Proses,
für den
macht
die
verleben
e, daß
werde",
Berlust
.

Das israelitische Central-Consistorium von Paris hat eine Klage beim General-Procurator gegen Louis Beulliot eingereicht. Dieser erklärte, er werde gegen den Directeur des Univers nicht gerichtlich einschreiten, doch sei es den Herren vom Consistorium unbenommen, Herrn Louis Beulliot in eigenem Namen gerichtlich zu belangen. Dieses wird denn auch geschehen.

Der Constitutionnel enthält einen neuen Artikel, worin er das Ungegründete der Kriegserichte nachzuweisen sucht. Der Vorse hätte es nicht geschadet, wenn dieser Artikel heute schon daselbst bekannt gewesen wäre. Dort trägt man sich fortwährend mit Kriegserichten. So erzählt man heute, der Kriegsminister habe von allen Militär-Commandanten einen Ausweis über ihren Kriegsvorrath verlangt.

Zu Toulon sollte am 2. December zu Ehren des Napoleonschen Doppelsieges der Schlacht bei Austerlitz und des Staatsstreiches vom Jahre 1851 das große Schrauben-Kaninenschiff „Le Fontenoy“ vom Stapel gelassen werden.

Zu der heutigen Waise hat auch noch die Nachricht beigetragen, daß das Project der neuen kaiserlichen Bank dem Staatsrath vorgelegt worden ist. Diese neue Bank, die unter der Protection der Bank von Frankreich in's Leben tritt, wird mit einem Capital von 60 Millionen gegründet, die auf dem Subscriptionswege aufgebracht werden sollen. Das Project selbst rührt von dem ehemaligen Director des Comptoir d'Escompte (Herrn Vinard) her.

Die Prossa veröffentlicht heute den Brief eines Berliner, Namens Levinstein*, und bemerkt dazu: „Wir erhalten von Herrn Levinstein aus Berlin, der in einer unserer letzten Correspondenzen aus dieser Stadt erwähnt wurde, ein Schreiben, worin dieser ehrenwerthe Geschäftsmann und verschert, daß er niemals Selbst-Angelegenheiten (affaires d'intérêt) mit Herrn v. Manteuffel gehabt habe, und deshalb natürlich auch niemals beabsichtigt haben könne, gegen diesen ehemaligen Minister klagbar zu werden, so wie endlich, daß, da ihm keinerlei Mittheilungen aus dem Hypothekenbuche gemacht worden, er auch in keiner Weise in dieser Beziehung gerichtliche verfolgt werden könne.“

Paris, 4. Decbr. Bei der zunehmenden Angst der Geschäftswelt hat der Moniteur endlich den Mund aufgethan, um die Beschwörungsschmähung bündiger und wirksamer zu sprechen, als es Herrn Armande René gelungen war. (S. den vorgestrigen Mercur.) Es ist übrigens nicht zu verkennen, daß der Moniteur nur die Hartnäckigkeit der Presse bedauert und übertriebenen Befürchtungen entgegentritt; die allgemein erwartete Zusicherung in Betreff der Lage in Italien und der Stellung zu Oesterreich ist nicht erfolgt, sondern nur gesagt, die Befürchtungen würden in keinem Grade durch die Stellung Frankreichs zu den auswärtigen Mächten gerechtfertigt. Diese allgemeine Haltung des amtlichen Artikels sieht keineswegs einer Bestätigung der Nachricht ähnlich, die von hiesigen Correspondenten des Nord wiederholt gebracht wurde und wonach die Regierung diese bewührende Erklärung auf Ersuchen von einer auswärtigen Gesandtschaft gegeben habe. Wo möglich noch müßiger, als die Polemik der letzten Tage auf bloße Gerüchte hin, erscheint die über Montalembert. Die ruhigeren Beobachter dieser fliegenden Blätter vereinigen sich indes mehr und mehr in der Ansicht, daß das Interesse für diese Agitation kein stichhaltiges sein könne, da ein Mann, welcher der Haupt-Spracher für strenge Preßgesetze gewesen, sich durchaus nicht zu beklagen habe, wenn er unter die Schärfe eben dieser Gesetze-Paragraphe falle. Die ungewöhnliche Parteinahme der englischen Presse für Montalembert erklärt man sich theils aus den persönlichen Verbindungen, die der Graf jenseit des Canals mit einflussreichen Politikern im Parlamente und in der Tagespresse hat, theils aber auch daraus, daß die Engländer ihre eigene Sache in der ihres Bewunderers verstehen zu müssen vermögen. Allgemein aufgefallen ist, daß bei der Vergnadigung der ungleich harmlosere Gerant des Correspondant, Hr. Douinol, ganz mit Stillschweigen übergegangen wurde. Freilich, Hr. Douinol hat sich um den Staatsstreich vom 2. December keine so glänzenden Verdienste erworben, wie Hr. v. Montalembert. Die Eigenthümer des Correspondant haben eine Zusammenkunft gehalten und beschlossen, ihr Gerant solle die gefällige Frist ablaufen lassen und keine Berufung einlegen. Graf Montalembert soll bei dieser Gelegenheit die Herren gebeten haben, man möge ihn seine Sache allein durchsetzen lassen. Hr. Douinol wird also, wenn die zweite Instanz den Haupt-Angeklagten freispricht oder die Gnade Kraft behält, allein seine Strafszeit absitzen und seine Geldbuße erlegen.

Der Kaiser soll den Akademiker Sandeau in Compiegne über den jetzigen Stand der Literatur befragt und geäußert haben: „Die Literatur scheint mir in einer Mitte zu verharren, der alle Größe fehlt: ich möchte, daß unter meiner Regierung die Literatur blühte, groß und erhaben wäre, kurz: daß in der geistigen Sphäre dasselbe geschähe, was ich im Interesse der Moral und des materiellen Aufschwunges gethan habe.“ Herr Sandeau soll verlegen geäußert haben, er sei nicht darauf vorbereitet, hierüber eine Meinung zu äußern, bitte jedoch um die Erlaubniß, eine Denkschrift über diesen Gegenstand vorzulegen.

Dem Nord wird von hier nach Nachrichten aus Warschau mitgetheilt, daß Kaiser Alexander lebhaft mit Reformen im Gemeinwesen sowohl für Rußland wie für Polen beschäftigt sei; es handle sich darum, dem Gemeinwesen eine so breite wie volksthümliche Basis zu verleihen, und es sollen zu

dem Zwecke auch in Polen die Gemeinderäthe so wohl wie die Bürgermeister aus freier Wahl der Gemeindeglieder hervorgehen. (S. d. vorgestr. Mercur unter Warschau.)

Die französische Regierung ist bekanntlich bemüht, die Strömung der französischen Auswanderung nach Amerika und Australien so viel als möglich abzumäßen. In dieser Absicht wurden die Unternehmer von solchen Auswanderungs-Zügen verpflichtet, eine Caution von 25,000 Fr. zu erlegen. Die Schwierigkeiten, welche man solchen Unternehmungen entgegenzusetzen zu müssen glaubt, sollen nun noch vergrößert werden. Zunächst würde die Cautionssumme von 25,000 auf 100,000 Fr. erhöht werden; überdies müßten die Auswanderungs-Speculanten die Verpflichtung übernehmen, die Individuen und Familien, welche jenseit des Oceans nicht eine so günstige Unterkunft gefunden, als sie hofften, unentgeltlich wieder nach Europa zurückzubringen. (?) Natürlich würde man hiermit Vortheile combiniren, welche den nach Algerien Uebersehdenden ertheilt werden sollen. Die Landwirthe, welche das Mutterland verlassen, sollen nicht bloß unentgeltlich nach Afrika gebracht werden, sondern auch Land-Anweisungen erhalten, welche nach Verhältnis ihrer Mittel bemessen werden sollen. Der hierauf bezügliche Gesetzesentwurf soll einer der ersten sein, welche dem obern Rathe von Algerien und den Colonien zur Verhandlung übergeben werden.

Die Feuerbrände auf dem flachen Lande mehrten sich in einer Weise, daß der Minister des Innern es für nothwendig hält, wirksame Maßregeln dagegen zu ergreifen, und namentlich auf Vermehrung der Feuerpompren dringt. Der Minister hat sich mit seinem Rathe an die verschiedenen Gemeindegewerben gewandt, und man bezweifelt nicht, daß derselbe, wie zu wünschen wäre, gebüßt werde. Dagegen warnt der Minister vor überflüssigen Ausgaben bei Bildung von Pompier-Compagnien, indem die Dachbeder, Maurer und Zimmerleute sehr brauchbare Elemente beim Feuerlöschungs-Dienste bilden. Die Feuer-Versicherungs-Gesellschaften werden natürlich gern sich an den nothwendigen Ausgaben betheiligen, da dieselben ihnen zunächst zu Gute kommen werden.

Das gemischte Transportschiff „La Marne“, welches wegen stürmischer Witterung auf die Rheide zurückkehren mußte, ging am 3. Decbr. nach den chinesischen Meeren ab.

Spanien.

Die Rede, mit welcher die Königin von Spanien am 1. d. M. (wie gemeldet) die Cortes eröffnete, enthält (nach einer tel. Depesche der „S. M.“) Folgendes: Der spanische Gesandte in Rom ist mit Lösung der zwischen Spanien und dem päpstlichen Stuhl schwebenden Fragen beauftragt. Die Beziehungen zu den auswärtigen Mächten sind fast alle sehr befriedigend und herzlich. Es ist Hoffnung vorhanden, daß die Schwierigkeiten mit Mexico sich in günstiger Art lösen; sollte diese Hoffnung scheitern, so wird Spanien energisch Genugthuung fordern. Marocco hat die verlangte Entschädigung bewilligt, und versprochen, es wolle eine Erneuerung der Piratenangriffe verhindern. Gegen Cochinchina ist im Einverständnis mit Frankreich eine Expedition unternommen. Die innere Lage Spaniens ist zufriedenstellend. Es sollen den Cortes Gesetzentwürfe über die Presse und die Eisenbahnen vorgelegt werden.

In ihrer Sitzung vom 2. d. M. haben Deputirtenkammer und Senat ihre Bureau constituirt. In beiden Versammlungen wurden Anhänger der Regierung gewählt, zum Präsidenten der Deputirtenkammer (wie bereits erwähnt) Martinez de la Rosa. Die Madrider Gaceta vom 30. v. M. verkündet die Ernennung von 9 neuen Senatoren, unter denen der neue Marineminister, General MacMahon, und der neue General-Capitain von Madrid, General Marchesi, beides intime Freunde des Marfchalls O'Donnell.

Großbritannien und Irland.

London, 4. Decbr. Unter den Küstenpunkten, die mit Vertheidigungswerken versehen werden sollen, nehmen jene der Themse-Mündung nahe liegenden unstrittig den ersten Rang ein. Ihnen ist auch in der letzten Zeit größere Aufmerksamkeit von Seiten der Regierung zugewandt worden, und die Vertheidigungswerke von Sheerness, welche 5 Bastionen zum Schutze der dortigen Schiffswerke, Magazine und Casernen umfassen, werden seit 2 Monaten mit allem möglichen Kraftaufwande vervollständigt und erweitert. Schon sind in der Mittelbafion 4 große Magazine und 2 andere kugelfeste Gebäude aufgeführt, welche die Casernen gegen Angriffe von der Wasserseite decken, und diese Bastion selbst wird mit 21 Geschützen von schwerem Caliber armirt, während gleichzeitig an der Vollendung der vier anderen ununterbrochen gearbeitet wird.

Die Directoren der transatlantischen Telegraphen-Gesellschaft beabsichtigen, im Frühjahr ein neues Kabel nach Amerika zu legen, vorausgesetzt, daß die Regierung die Zinsen des aufzuwendenden Capitals garantiert. Es wird zu diesem Zwecke in der City eine Petition an die Regierung vorbereitet, und viele von den bedeutendsten Firmen haben dieselbe zu zeichnen versprochen.

Am Dienstag starb nach kurzer Krankheit in Lynningham House, in Haddingtonshire, Thomas Hamilton, Graf von Haddington, Peer des vereinigten Königreiches. Geboren im Jahre 1780, hatte er von 1818 bis 1826 Rochester im Unterhause vertreten, wurde unter Sir Rob. Peel's erstem Ministerium im Jahre 1834 zum Vice-König von Irland ernannt, befehligte diesen Posten bis zum Sturze des Cabinets und erhielt später, als Sir Rob. Peel im Herbst des Jahres 1841 wieder die Premierschaft übernahm, das Portefeuille des Marine-

ministers. Der Verstorbene war zwar ein Gegner der von Lord Grey und Lord Melbourne eingebrachten Reform-Vorschläge, schloß sich aber den Ansichten Sir Rob. Peel's bei der Abschaffung der Kornzölle und der Durchführung der übrigen commercieellen Reformen mit ganzer Seele an. Nach Sir Robert's Tode zog er sich fast ganz von der politischen Bühne zurück. Ihm folgt, da er keinen Erben hinterläßt, als Graf von Haddington Mr. George Baillie von Terviswood, geboren am 14. April 1802.

Dienstag Abend starb in Windsor der ehrenwerthe Henry Ashley, geboren 1806, ein Bruder des Grafen von Shaftesbury. Der Verstorbene diente eine Zeit lang im 9. Dragoner-Regimente und sah von 1831 bis 1847 für Dorchester im Unterhause.

Der Verein zur Verbreitung der heiligen Schrift im Auslande (Society for the Propagation of the Gospel in Foreign Parts) hielt vorgestern unter Mitwirkung des Bischofs von London, des Bischofs von Oxford und des von Lincoln, des Admirals Sir S. Knyell u. ein Meeting in Willis' Rooms und faßte mehrere Resolutionen, die darauf hinauslaufen, daß China einer größeren Anzahl Missionen bedürfe, und daß deshalb neue Selbstsammlungen veranstaltet werden sollen.

Nach Nachrichten aus Corfu war Hr. Gladstone daselbst am 24. v. M. in Begleitung seiner Familie und seines Secretärs, des Hrn. Archibald Gordon, eines Sohnes Lord Aberdeen's, eingetroffen.

London, 5. Dec. (A. S. pr. Tel.) Eine königliche Proclamation verkündigt, daß Viscount Canning, der gegenwärtige General-Gouverneur, zum ersten Vice-König von Britisch-Indien ernannt worden ist. Dasselbe Schriftstück verspricht allen indischen Fürsten die Heilighaltung der Verträge, erklärt, daß England keine Gebiets-Erweiterung wünsche, und verheißt allgemeine Religionsfreiheit, bürgerliche Gleichberechtigung, sowie Berücksichtigung aller Landes-Gebräuche. Eine allgemeine Amnestie wird allen bis zum 1. Januar 1859 friedlich Heimgekehrten, mit Ausnahme der Mörder, der Hehler von Mordern und der Anführer, zugesichert.

Türkei.

(Wien, 3. Dec.) Am 28. Nov. haben in Serbien die Wahlen zur Stupschina begonnen und ist dabei keine Störung der öffentlichen Ruhe vorgekommen, wie man dies hier und da befürchtet hatte. Die Stadt Belgrad hat vier Deputirte zu wählen. Bis jetzt ist nur bekannt, daß der serbische Krösus, Major Milica Anafastewitsch mit großer Majorität gewählt worden ist. — Die Ansprüche, welche Fürst Danilo nachträglich auf die Nachfolge und Waffenscheit erhebt, werden wohl jedenfalls unberücksichtigt bleiben, selbst wenn Frankreich und Rußland dieselben unterstützen möchten, was sie übrigens jetzt nach Beendigung der Verhandlungen der montenegrinischen Grenzregulirungs-Commission schwerlich noch können. Es ist gewiß, daß die Porte erklärt hat, in eine Veränderung der durch die Commission der Großmächte festgesetzten Gränze unter keiner Bedingung einzuwilligen, so wie es auch gewiß ist, daß sie hierbei auf die Unterstützung der übrigen Großmächte zu rechnen hat. (S. N.)

Anam.

(Paris, 4. Dec.) Wir haben interessante Nachrichten aus Cochinchina. Nach den jüngsten Berichten hatte man in Turo die Nachricht von einer sehr ernstlichen Revolte gehabt, welche in Tongking ausgebrochen war. Der König dieses Landes, der, wie man weiß, ein Tributpflichtiger des Königs von Anam ist, herrscht wie dieser Fürst mit stupidem Despotismus, wird von der Bevölkerung verabscheut und ist häufigen Revolutionen ausgesetzt. Er ist schon im Jahre 1851 der Gegenstand einer Revolte gewesen, die er kloß mit Hilfe der Armee von Cochinchina bewältigen konnte, und diese hat nun genug mit den Franzosen zu thun. Man versichert, daß der Fürst, um den Insurgenten zu entziehen, genöthigt gewesen, den 10. Septbr. Kschio, seine Hauptstadt, zu verlassen, und daß letztere in die Gewalt der Rebellen gefallen sei. Wir erfahren ferner, daß Vice-Admiral Rigault de Genouilly beschloffen hat, daß zwei Kanonenböte sich nach den Küsten von Tongking begeben werden, um zu recognosciren und ihm einen Bericht über die Lage der Dinge abzusenden. Ein spanischer Geistlicher, der Vater Rivaz, welcher die Sprache und Geographie des Landes vollkommen kennt und viele Verbindungen mit den Christen dieser Gegenden hat, sollte sich auf einem dieser Kanonenböte einschiffen und den 10. Octbr. in See geben, um die ihm auftragene Sendung zu erfüllen.

Amerika.

New-York, 20. Nov. Dem Vernehmen nach ist der mit Japan abgeschlossene Vertrag endlich auf dem Ministerium des Auswärtigen in Washington eingetroffen.

Das Arsenal des Staates New-York ist am 19. d. M. eingestürzt; es ist Niemand dabei ums Leben gekommen.

Die wegen Theilnahme an der Brandstiftung der New-Yorker Quarantaine-Gebäude auf Staaten Island vor Gericht Gestellten sind durch den Richter Metcalf freigesprochen, weil jene Quarantaine-Gebäude gemeinschaftlich waren und im Falle ihres Wiederaufbaues bleiben werden, indem sich nach ärztlichem Gutachten die Ansteckung von dort auf das benachbarte Dorf Tompkinsvilla verbreiten könne, die Angeklagten mithin Personen seien, die einer anerkannten „nuisance“ ein Ende gemacht hätten.

Die Verbreiter falscher Herrschaftsurkunden sind in New-York verhaftet worden. Sie heißen John Sturzenegger, Henry Hobner und John Kacgi. Fast alle Banquiers und Wechsel New-

Yorks haben sich von ihnen um mehr oder weniger betrügen lassen.

Aus Mexico ist am 1. Novbr. folgende Mittheilung eingegangen, die von dem dortigen Agenten der englisch-mexicanischen Fonds-Inhaber, Herrn Whitehead, herrührt: Den Freudenbezeugungen in der Hauptstadt über den Sieg, den Miranon über Vidaurri davongetragen hat, wurde am 14. Octbr. plötzlich durch die Nachricht Einhalt gethan, daß ein Haufen von Constitutionellen sich in den Besitz von Tacubaya gesetzt, das nur 5 oder 6 Miles von der Hauptstadt entfernt liegt. Am folgenden Tage erschienen sie 3000 Mann stark vor der Hauptstadt selbst, deren Garnison nicht halb so stark war. Indes wagten sie keinen Sturm und zogen sich, nachdem sie ein paar Tage lang in der Nähe umhergestreift waren, wieder zurück. Später, etwa am 20. Dec., erlitten sie jenseits von San-Agostin eine Niederlage und die Gefahr, welcher die Hauptstadt ausgesetzt gewesen war, gilt jetzt für überwunden. Die Communication zwischen Mexico und Vera-Cruz war sehr schwierig, doch hatte Herr Whitehead von den Agenten der Fonds-Inhaber aus Vera-Cruz noch 7354 Doll. in Wechseln mit kurzer Sicht auf die Hauptstadt erhalten und jetzt zusammen 41,000 Doll. zur demnächstigen Remittirung in Händen. Der amerikanische Gesandte hatte die Hauptstadt am 20. Octbr. verlassen. In Tampico hoffte man auf die Ankunft eines englischen Geschwaders von Jamaica, um den Gewaltthätigkeiten, unter denen die dort residirenden Ausländer zu leiden haben, ein Ende zu machen.

New-York, 24. Novbr. Man will hier Nachrichten aus Mexico haben, denen zufolge General Blane mit einer Truppen-Abtheilung der Liberalen am 15. October einen Angriff auf die Hauptstadt gemacht, sich eines Häuserblocks bemächtigt, aber wegen mangelnder Unterstützung zum Rückzuge gezwungen worden sein soll, wogegen es von Zuloga heißt, daß er bei der Vertheidigung der Stadt 400 Tote und viele Verwundete eingebüßt hat. Da aber Herr Whitehead in seinem (oben mitgetheilten) Berichte vom 1. Novbr. ausdrücklich sagt, daß ein Angriff der Liberalen auf die Hauptstadt nicht stattgefunden habe, und seine Berichte bisher nicht als zuverlässig erprobt worden sind, so läßt sich annehmen, daß die obige Erzählung zu den zahlreichen unbestätigten Gerüchten über mexicanische Angelegenheiten gehöre, welche fortwährend in den Vereinigten Staaten kursiren.

Der projectirten Expedition Walker's nach Nicaragua ist von den Regierungsbeamten in Mobile Einhalt gethan worden. Es herrschte in Folge davon große Aufregung. (W.-S.)

Altona, 6. Decbr. Zum Mitgliede des hiesigen Commers-Collegiums ist an die Stelle des seines Gesundheitszustandes wegen entlassenen Justizraths Wiebrock der Commerzienrath Dr. Baur ernannt worden.

Für die hiesige Sonntagsschule sind, wie man aus den „M.“ erfährt, wiederum eine Anzahl Geschenke eingegangen. Unter den für die Bibliothek gemachten Acquisitionen befinden sich: Kränich's Encyclopädie, 168 Bände, Berlin 1782 bis 1839; 130 Bde., ferner 130 Bde. größtentheils topographische, historische, ökonomische und technologische Werke; 48 Jahrgänge des „Altonaer Mercur's“ (von 1752 bis 1800); die Jahrgänge von 1850 bis 1856 der „Altonaer Nachrichten“; von dem „Altonaer Wochenblatt“ die Jahrgänge 1855 und 1856. Leider fehlt an der Encyclopädie der 73. Band, wogegen Band 58 und 152 doppelt sind, an den schlesw.-holst. Provinzialberichten das 2. Heft von 1856 und das 4. Heft von 1827, an Helberg's schlesw.-holst. Wätern das 1. Heft des 8. Bandes und an dem „Alt. Mercur“ die Jahrgänge 1770 und 1790. Eine Completion dieser Defecte wird dringend gewünscht.

Hamburg, 5. Decbr. In der am vorigen Donnerstag abgehaltenen Sitzung des Militair-Departements wurde der bisherige Commandeur der Contingents-Cavallerie Mittelmeister Heinsen zum Major bei diesem Corps erwählt und ist diese Wahl in der Freitag-Sitzung des Senats bestätigt worden. In Folge dieses Avancements wird demnächst wohl ein Avancement unter dem Officier-Corps der Cavallerie stattfinden.

Literarisches.

L. Heide, 2. Dec. Von der rühmlichst bekannten Dichterin Sophie Diehl's wird in ganz kurzer Zeit im Verlage einer Hamburger Buchhandlung eine Sammlung von Gelegenheits-Gedichten erscheinen. Sophie Diehl's, die schon vor Klaus Groth plattdeutsche Dichtungen veröffentlichte und deren „Fahrt na de Izenbahn“ namentlich in weiten Kreisen außerordentlich beliebt geworden, ist eine geborne Heiderlin und die Tochter des vor 20 bis 30 Jahren hieselbst verstorbenen Branddirectors Diehl's. Wie Friedrich Hebbel ein geborner Wesselsburner ist, so gehören also Klaus Groth und Sophie Diehl's durch ihre Geburt dem hiesigen Flecken an, und sind mithin aus dem kleinen Ländchen Norderdithmarschen drei Namen hervorgegangen, welche in der neueren deutschen Literatur sehr bald einen rühmlichen Klang gewonnen haben. Mezerent hat manches treffliche Gelegenheits-Gedicht, welches der Fieber der Dichterin schon während ihres hiesigen Aufenthaltes (sie lebt jetzt in Hamburg) entprossen ist, kennen gelernt, und namentlich einzelne, welche an Wolterabend hieselbst verwandt wurden. Alle verdienten gewiß ganz den Beifall, der ihnen von allen Seiten gespendet ward, und bekundeten ein Talent, dem

*) Levinstein?